**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 71 (2009)

**Heft:** 6: Ältere Lehrpersonen

**Artikel:** "Eine gute Altersdurchmischung ist fast ein Muss" : ein Interview mit Anzilla Wälty, Schulleiterin Maienfeld und Jenins

**Autor:** Schwärzel, Jöri / Wälty, Anzilla

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-357674

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# «Eine gute Altersdurchmischung ist fast ein Muss»

## Ein Interview mit Anzilla Wälty, Schulleiterin Maienfeld und Jenins

VON JÖRI SCHWÄRZEL

**SCHULBLATT: Wie erleben Sie als Schulleiterin den Alltag mit älteren Lehrpersonen?**

ANZILLA WÄLTY: Für mich ist eine gute Altersdurchmischung fast ein Muss. Die gegenseitige Bereicherung der Generationen, der Mix zwischen «bedächtig» und «spritzig» ist für mich eine Voraussetzung für eine gute Schule. Ich habe nur gute Erfahrungen mit älteren Lehrpersonen gemacht.

**Wie wirkt sich der grosse Altersunterschied aufs Team aus?**

Fürs gute Funktionieren eines Teams sehe ich keinen direkten Bezug zum Alter der Mitglieder. Da sind andere Faktoren wichtiger.

**Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben Sie dabei?**

Die älteren Lehrpersonen werden dort eingesetzt, wo sie ihre Stärken haben. So sind zum Beispiel die Kulturgüter einer Schule und eines Ortes bei älteren Lehrpersonen bestens aufgehoben. Werden Ideen gesammelt für neue Projekte, dann setze ich eher auf die jüngeren Lehrpersonen, für die Umsetzung jedoch schätze ich die Erfahrungen der älteren Lehrpersonen. Jede Lehrperson soll ihre Stärken einsetzen können. Am meisten Gestaltungsmöglichkeiten habe ich in den Standortgesprächen sowie bei der Einstellung der Lehrpersonen.

**Wo liegen die Stärken der älteren Lehrpersonen, wo liegen deren Schwächen?**

Wie gesagt, nehme ich ältere Lehrpersonen als bedächtiger und sanfter wahr. Diese Bedächtigkeit zusammen mit der langjährigen Erfahrung erachte ich als wichtige Bereicherung für ein Team. Oft auch sind ältere Lehrpersonen stärker im Dorf verankert. Diese Aussenkontakte gilt es zu nutzen. Schwierig wird es, wenn ältere Lehrpersonen schulmüde sind.

**Die Forschung sagt, dass sich die Entwicklung älterer Arbeitnehmender stark untereinander unterscheiden. Können Sie dies bestätigen?**

Meiner Meinung nach ist es wesentlich, ob die Lehrperson mit Herz und Seele Schule gibt, ob die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Berufung gewählt wurde. Ich durfte bisher ausschliesslich solche Lehrpersonen bis zur Pensionierung begleiten. Dass es auch Lehrpersonen gibt, welchen die letzten Berufsjahre Mühe bereiten und dann froh sind, wenn sie sich pensionieren lassen können, kann ich mir gut vorstellen.

**Wie können Sie auf die unterschiedlichen Fähigkeiten der Lehrpersonen reagieren?**

Hier muss präventiv gearbeitet werden. Dank der Personalführung gehört es zu meiner Aufgabe, die Entwicklung der Lehrpersonen zu begleiten und entsprechende Massnahmen zu ergreifen, bevor eine Lehrperson in einen Negativstrudel reinrutscht. Dies gilt natürlich für alle Altersstufen. Bei älteren Lehrpersonen geht es oft um individuelle Erleichterungen wie Klassenzuteilung, Klassenlehrerfunktion usw. Ausserdem erachte ich es als wichtig, die Altersentlastung sinnvoll zu organisieren.

**Welche weiteren aber noch nicht vorhandenen Möglichkeiten wünschen Sie sich?**

Den Lehrpersonen muss unbedingt mehr Zeit für ihren eigentlichen Auftrag, das Arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen (Kerngeschäft) zur Verfügung gestellt werden. Das heisst, die schon lange versprochene Reduktion der Anzahl Pflichtlektionen muss dringend umgesetzt werden.